


Clemens Fuest

**WIE WIR
UNSERE WIRTSCHAFT
RETTEN**

DER WEG AUS DER CORONAKRISE

 **aufbau**

INHALT

Vorwort	13
----------------	-----------

Einleitung

Der Ausbruch	17
Wie die Coronakrise die Weltwirtschaft überrollt	20
Ökonomische Folgen von Pandemien	24
Was sind die Folgen der Corona-Pandemie?	29

Kapitel 1

Die Coronakrise stellt die globale Finanzkrise in den Schatten	34
---	-----------

Warum die Coronakrise dramatischer ist als die Finanzkrise 2008/2009	35
Von optimistischen und Worst-Case-Szenarien	37
Welche Wachstumseffekte werden prognostiziert?	38
Welche Branchen sind von der Krise am stärksten betroffen?	45

Kapitel 2

Die Wirtschaft stabilisieren: Konjunkturpakete 47

Die erste Phase: Den Schock auffangen	49
Die zweite Phase: Überbrückungshilfen.	53
Die dritte Phase: Erholung der Wirtschaft fördern . . .	58
Gezielte öffentliche Investitionen	58
Einkommensteuersenkungen steigern kurzfristig die Nachfrage kaum	59
Umsatzsteuersenkung: kein Königsweg.	60
Autokaufprämien sind kritisch zu sehen	63
Die deutsche Konjunkturpolitik in der Coronakrise	64
Überfordern die Konjunkturstützen die Staats- finanzen?	69

Kapitel 3

Wie wir lernen, mit dem Virus zu leben und zu arbeiten 72

Die Politik der Herdenimmunität scheitert – vorerst. .	73
Die Exit-Debatte.	76
Wirtschaft gegen Gesundheit?	76
Ein Plan für die Öffnung nach dem Shutdown. . . .	78
Unter hohem Druck und Unsicherheit entscheiden:	
Die Öffnung von Schulen und Kitas	81
Die Bevölkerung für die Öffnung gewinnen.	83
Schneller oder langsamer öffnen?	86
Angemessen kommunizieren	90
Mit dem Virus leben und arbeiten	92

Kitas, Schulen und Universitäten umstellen	94
Die 90-Prozent-Ökonomie	95

Kapitel 4

Die Gefahr von Schulden und Inflation 98

Hohe Staatsverschuldung: der Preis für die Stabilisierung der Wirtschaft.	99
Hohe Staatsschulden kann man abbauen.	100
Mitglieder von Währungsunionen sollten niedrigere Staatsschulden haben.	105
Die Schlüsselgrößen für nachhaltige Finanzpolitik . . .	108
Nachhaltige Finanzpolitik im Euroraum	109
Die Hypothek hoher privater Schulden.	113
Kommt am Ende doch die große Inflation?	117
Folgt nach der Krise die Zinswende?	123
Die Zinsen sind nicht nur wegen der Geldpolitik gefallen.	123
Der Abwärtstrend endet, aber für steigende Zinsen spricht wenig	126

Kapitel 5

Die Digitalisierung beschleunigt sich 128

Das Homeoffice wird zum Hauptarbeitsplatz	130
Onlinehandel expandiert.	133
Längst überfällige Digitalisierungsschritte kommen. . .	135

Die neue Dominanz der Internetwirtschaft	136
Auf den Digitalisierungsschub reagieren	138

Kapitel 6

Wie es nach der Krise mit der Klimapolitik weitergeht 143

Der Shutdown senkt die CO ₂ -Emissionen nur vorübergehend	145
Die künftige Klimapolitik kann die Coronakrise nicht ignorieren	147
Konjunkturpakete, das Klimaproblem und die Tinbergen-Regel	151
Für mehr internationale Kooperation in der Klimapolitik	153

Kapitel 7

Die neue Ungleichheit und die Zukunft des Sozialstaats 158

Die Coronakrise und wirtschaftliche Ungleichheit . . .	159
Welche Gruppen wie stark von der Krise betroffen sind	164
Die Bildungsungleichheit wird wachsen	170
Die Bedeutung des Sozialstaats in der Krise.	172
Wie wir die Überforderung des Sozialstaats verhindern	174

Kapitel 8

Die EU und der Euro: Spannungen wachsen

181

Die Gespenster der Eurokrise	182
Coronabonds und die populistische Erpressung	184
Erschöpfte Geldpolitik und beschränkte finanzpoli- tische Spielräume.	188
Liquiditätsprobleme und die Fragilität des Investoren- vertrauens	191
Maßnahmen der Eurozone zur Eindämmung der Krise	194
Der italienische Patient	197
Wie bringt man hohe Staatsschulden unter Kontrolle?	
Ein Vergleich zwischen Belgien und Italien	199
1. Stabilisierung der Staatsschulden auf hohem Niveau und langsame Senkung der Staats- schuldenquote	204
2. Schuldenschnitt	204
3. Eine einmalige Vermögensteuer in Italien	207
4. Abwälzung der Verschuldung auf andere Mitgliedstaaten	208
5. Entschuldung durch die EZB	209
6. Austritt aus dem Euro und Wiedereinführung einer nationalen Währung	210
Der Europäische Fonds für wirtschaftliche Erholung..	211
Wird die EU zu einer dauerhaften Transferunion?	221
Die zwei Seiten der Solidarität.	224

Kapitel 9

Die Globalisierung wird nicht abgeschafft, sondern verbessert 225

Die Globalisierung geriet schon vor der Coronakrise. ins Stocken	227
Das Virus unterbricht den internationalen Austausch .	230
Wird der internationale Handel dauerhaft zurück- gehen?	232
Störanfälligkeit zu verringern erfordert mehr Globali- sierung	234
Protektionismus, Populismus und seriöse Globalisie- rungskritik	237
Wie kann die Globalisierung nach der Coronakrise weitergehen?	239

Kapitel 10

Der Weg aus der Coronakrise 242

1. Zuständigkeiten von Staat und Privatsektor klar ab- grenzen	245
2. Mit dem Coronavirus leben und arbeiten lernen . .	247
3. Steuer- und Ausgabenpolitik auf Wachstum, Be- schäftigung und Wettbewerbsfähigkeit ausrichten .	248
4. Solidität der Staatsfinanzen nicht aufs Spiel setzen	251
5. Digitalisierung: Die Beschäftigten in den Mittel- punkt stellen	252
6. Bildung ist der Schlüssel zu Wohlstand und Chancengerechtigkeit	253

7. Mit smarterer Umwelt- und Klimapolitik Wirtschaftswachstum und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen vereinbaren	255
8. Den Sozialstaat vor Überforderung schützen	256
9. Globalisierung nicht aufgeben, sondern weiterentwickeln	258
10. Europa: Öffentliche Güter bereitstellen und die Eurozone reformieren	259
Literatur	263
Anmerkungen	271